

Kleine Produktliste und Materialliste

Diese Produkte können Sie in Weltläden wie dem **Quilombo** entdecken:

- | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| Genuss- und Lebensmittel | Gebrauchsgegenstände, meist aus Handarbeit |
| 1. (Länder-)Kaffee | 1. Bücher, Informationen |
| 2. Tee | 2. Haushaltswaren |
| 3. Kakao & Schokolade | 3. Körperpflegeartikel |
| 4. Gewürze, Gewürz- & Kräuterzubereitungen, (Rohr- & Palm-)Zucker | 4. Instrumente |
| 5. Grundnahrungsmittel (Hülsenfrüchte wie Bohnen & Kichererbsen, verschiedene Reissorten, Quinoa, Couscous, Bulgur, Zamba, u. a.) | 5. Kerzen, Duft- & Räucherwaren |
| 6. Süße & herzhafte Knabbereien, z.B. Nüsse & Trockenfrüchte | 6. Spielwaren für Kinder & Erwachsene |
| 7. Süße & herzhafte Aufstriche | 7. Taschen, Geldbörsen & Körbe |
| 8. Säfte & Sirup | 8. Gartenarbeitsutensilien |
| 9. Ausgewählte Spirituosen | 9. Einrichtungsgegenstände & Dekoration |
| 10. Frische Fair & BIO Bananen | 10. Schreibwaren |
| | 11. Textilien, u. a. Kleidung & (Trage-)Tücher |
| | 12. Taschen & Körbe |
| | 13. Schmuck |

Gebrauchsgegenstände finden Sie als Naturprodukt oder aus Handarbeit aus folgenden **Materialien**:

viele verschiedene Hölzer, Seifen, Waschnüsse & Naturhenna, verschiedene Schwämme, z.B. Luffa, Blätter (Palm-, Bananenfaser-), Schalen (Samen-, Nuss-), Kalebassen, Kaktus, Bambus, Rattan, Schilfrohr, Gras (Steppen-), Maisstroh, Kokos (-faser, -nuss), Hanf, (Baum-)Wolle, Seide, Jute, Sisal, Leder und Öko-Leder, Sand, Kork, Speckstein, Ton, Perlmutter, Metall, Glas, Wachs, Papier

Fast jedes Stück ist ein Unikat.

Geniale Einfachheit = Einfache Genialität!

„Eine Welt“ Verein & Laden

(von Di, 2.10.1990, dem letzten Tag der DDR,
bis Sa, 1.10.2005 auf der Pennricher Straße)

Schillingstr. 7/Ecke Reisewitzer, 01159 Dresden-Löbtau

Straba 6, 7 & 12 oder den
Bus 61, 63, 90, 333 & A

Haltestelle „**Tharandter Str.**“/Ecke Kesselsdorfer

Besuchszeiten

Mo-Sa 9-19 Uhr

evtl. vormittags geschlossen wegen Veranstaltungen

Kontakt

Carola Hänel (Koordinatorin)

Tel/AB/Fax: (0351) 422 11 23

info@quilombo-dresden.de

http://www.quilombo-dresden.de

regelmäßige Förderer der gemeinnützigen Arbeit

IBAN DE70 8509 0000 2779 7010 10

BIC GENODEF1DRS

Dresdner Volks- und Raiffeisenbank eG

Bildungsarbeit

Unterrichtsangebote, Projekttag und

andere Gruppenveranstaltungen,

Diskussions- und Gesprächsrunden,

kleine Verkostungen,

Betreuung von EhrenamtlerInnen, SozialstünderInnen,

PraktikantInnen,

Ausgabe von Kommissionswaren für Informations- und

Verkaufsstände,

evtl. eigene Außendienststände

Stand: 11/2018

übrigens: ehemalige Außenstelle (fast 23 Jahre!):

(vom Weltfriedenstag, Mi, 1. 9.1993 bis So, 1.5.2016) im

Haus der Kirche/Dreikönigskirche, Nähe Albertplatz, auf

der anderen Elbseite



Gerechtigkeit...

Armer Mann und reicher Mann

standen da und sah'n sich an.

Und der Arme sagte bleich:

**„Wär' ich nicht arm,
wärst du nicht reich.“**

Bertolt Brecht



...verbreitet sich auf der Welt, so langsam wie eine Schnecke kriecht; wir wollen dieser „Schnecke Gerechtigkeit“ auf die Sprünge helfen!

Die Weltladenbewegung...

Mensch. Macht. Handel. Fair.

Seit 1996 findet jährlich am zweiten Samstag im Mai der **Europäische Weltladentag** als politischer Aktionstag vieler Weltläden statt. Zeitgleich wird der Internationale Tag des Fairen Handels (World Fair Trade Day) gefeiert. Auch wenn die Themen wechseln, so bleiben die Ziele stets die gleichen: die Weltläden und den **Gedanken des gerechteren Handels** möglichst vielen Menschen nahe zu bringen. Siehe auch: <http://www.weltladen.de/>.

Der **Versuch** des Durchbrechens der Monopolstellung von Supermarkt-Ketten ist eine Aufgabe der Weltläden. Daher fordern sie gemeinsam mit der Supermarkt-Initiative die EU-PolitikerInnen auf, sich mehr dafür einzusetzen, unfaire Einkaufspraktiken zu verringern und sich für soziale und ökologische Mindeststandards in den Lieferketten stärker zu machen.



® **Fair Trade (als Siegel für den Mindeststandard seit den 90ern** sowie „klassischer“ fairer Handel seit den 70ern) und **BIO Landwirtschaft** könnten entscheidende Lösungsansätze für eine nachhaltige und zukunftsfähige Welternährung darstellen. Dabei spielen KleinbäuerInnen eine

Schlüsselrolle, da sie etwa 70% der weltweit geernteten Lebensmittel erwirtschaften.

Daraus ergeben sich wesentliche **Forderungen der Weltladenbewegung:**

Unterstützung des Fairen Handels als eines der Instrumente, um Krieg und Gewalt, Hunger und Armut sowie (Be-)Völkerungswanderungen entgegen zu wirken
Unterstützung des Fairen Handels eher als **Versuch der Wiedergutmachung** als im Zuge des „Helfersyndrom“
Förderung der BIO Landwirtschaft von KleinbäuerInnen und damit positiver Beitrag zum Klimawandel
Änderung der Handelsregeln zugunsten benachteiligter KleinproduzentInnen

... ist von der in den USA beginnenden 68er-Studentenbewegung im damaligen Westdeutschland aufgegriffen worden, nachdem ein weltpolitischer und sozialkritischer Bildungshandel in Belgien, der Schweiz, den Niederlanden und in Schweden entstanden war. In den neuen Bundesländern gründeten sich die ersten Weltläden nach der 89er-„Wende“. Ziel der Weltladenbewegung ist es, uns reichen Industrienationen die Ausnutzung der so genannten „Dritten Welt“ seit ~500 Jahren Kolonialzeit bewusst zu machen und **Veränderungen im Konsumverhalten bei uns anzuregen**. Dafür fungieren Weltläden in erster Linie als Gesprächs-, Lern- und Ausstellungsorte. Es gibt...
~2.500 Weltläden in **Europa**
~850 Weltläden in **Deutschland**
~30 Weltläden in **Sachsen**
~5 Weltläden in **Dresden**,

in denen es Produkte aus ~70 **Ländern Afrikas, Lateinamerikas und Asiens** zu entdecken gibt (mehr dazu finden Sie auf der kleinen Produkt- und Materialliste in diesem Faltblatt).

Der Besuch eines Weltladens **öffnet Ihnen eine Tür zu anderen Traditionen, Sitten und Lebensformen**. Und ist gleichzeitig ein ungewöhnliches **gegenseitiges Geschenk des sich Zeitnehmens**.

Die meisten Weltläden, so auch der **Quilombo**, bestehen als Vereine, in denen die HelferInnen hauptsächlich ehrenamtlich und teilweise von zu Hause aus tätig sind. Hauptamtliche und umsatzunabhängige Bildungsarbeit, die zusätzlich von einigen Weltläden, wie dem **Quilombo**, geleistet wird*, ist zeitlich begrenzt und finanziert sich größtenteils über Fördermittel und Spenden. Falls auch Sie unsere konsumkritische Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme per Besuch, Anruf oder E-Mail! Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieses Faltblattes.

Übrigens:

fair + BIO (+ regional) = nachhaltiger

Wie „Weltläden“ noch heißen können

Eine kleine Auswahl an Namen für „Weltläden“, die als Vereine oder Genossenschaften fungieren, aus dem deutschsprachigen Raum:



„Eine Welt“-Laden,

da er für solidarischen, partnerschaftlichen, d. h. gerechteren Welthandel steht

„2/3-Welt“-Laden,

da über die Hälfte (fast 2/3) der Weltbevölkerung in absoluter Armut lebt

„Kolonialwaren“-Laden,

da hauptsächlich Waren aus ehemaligen Kolonien („Kolonialwaren“) wie Kaffee, Tee und Kakao angeboten werden (wie z.B. 1972 in München)

„Dritte Welt“-Laden,

weil es neben den ganz und teilweise industrialisierten Ländern auch ärmere Länder gibt

„Vierte Welt“-Laden,

weil die UNO von inzwischen die ärmeren Länder in arme und noch ärmere Länder (die ärmsten Länder) unterscheidet

„Fünfte Welt“-Laden,

weil einige der ärmsten Länder keinen Zugang zum Meer haben und so noch extremer von anderen Staaten abhängig sind

Kennen Sie noch andere Namen für „Weltläden“? Dann sprechen Sie uns gerne an.

„Eure Almosen könnt ihr behalten, wenn ihr gerechtere Preise zahlt!“